

# in

SÜDTIROL

AUSGABE 21 | 29. MAI 2014 | EINZELPREIS 2,70 EURO

**RÄTSEL**  
Gewinnen Sie  
einen Relax-Day für zwei  
im Viersternehotel  
Völlanerhof.

**KINDERWAGEN ADE!**

TRAGEBABYS SIND IM KOMMEN

**FAHRENDE  
SCHMUCKSCHATULLEN**

BENTLEYS KURVEN DURCH SÜDTIROL

MEISTERFLORISTIN

## Andrea Unterweger

BLUMENKUNST ZUM ANZIEHEN

**16.372 HÖHENMETER  
IN 24 STUNDEN**

PUSTERER STELLT ITALIENREKORD  
MIT TOURENSKIERN AUF

**MUSIK-  
FESTIVALS  
2014**

ROCKEN, BIS DER  
HERBST KOMMT

**”  
KÜSSCHEN  
MIT ROBERT  
PATTINSON**

BOZNERIN BEI  
DEN FILMFESTSPIELEN  
IN CANNES

 [WWW.FACEBOOK.COM/IN.SUEDTIROL](http://WWW.FACEBOOK.COM/IN.SUEDTIROL)



**INFLAGRANTI**

**SOMMERNACHT IM CAPRIZ ...**  
in Vintl, Roadshow in Neumarkt, Weinverkostung  
in Kaltern und Oldtimerrennen in Nals



MEISTERFLORISTIN ANDREA UNTERWEGER

# Andrea's blühende Gewänder

Andrea Unterweger bindet Blumen nicht nur zu Sträußen und Bouquets. Seit einem Jahr kreiert die Deutschnofner Meisterfloristin daraus florale Kleiderkunst. Es sind blühende Körperhüllen gegen ihre innere Leere. Denn die Blume ihres Lebens ist am 18. August 2013 verblüht.

Von Martina Hofer

Es ist die wohl dufteste „Schneiderei“ Europas. Kein Zwirn und edles Tuch, dafür Hunderte bunter Schnittblumen, grüne Zweige, Draht und Klebepistole. Das kleine Atelier in der 4.000-Seelen-Gemeinde Deutschnofen mit dem alpinen Namen „Edelweiss“ gleicht einer Bastelwerkstatt. Fotoalben gespickt mit Floralkunst und Naturdesign aber zeugen davon, welch meisterliche Werke dieses Blumenfachgeschäft unweit der Pfarrkirche schon verlassen haben. Ein Brautstrauß aus vergoldeten Streichhölzern, Bikinis aus Rosenblättern oder eine Abendrobe aus Farnzweigen machen verständlich: Andrea Unterweger, die Meisterfloristin hinter diesen Kreationen, versteht nicht nur ihr Handwerk. Die Deutschnofnerin

revolutioniert mit ihrer floralen Kleiderkunst mittlerweile auch die hiesige Fashion- und Dekowelt.

## Vom Dachziegel zur Tulpe

Ein ausgefallener Typ sei sie schon immer gewesen, sagt die 34-Jährige über sich selbst. Der schwarze Traumfänger tingelt an ihrem linken Ohr, wenn sie lacht. Zu ihrem rostroten Haar mit seitlich rasiertem Bob trägt sie Karohemd mit Jeansweste, dazu lässige Boyfriendjeans. Unterwegers Outfit scheint ungewöhnlich extravagant für ein Bergdorf, ist zugleich aber wohl auch Sinnbild für ihr Schaffen, das ebenfalls mit gängigen Klischees bricht.

Mit 16 Jahren wollte die zierliche Tochter des damaligen Blumenfachgeschäftes „Unterweger“ Dachdeckerin werden. Die florale Handwerkskunst überzeugte sie



Balkonblumen neu interpretiert. Model Aisha Ba trägt bei einer Modenschau in Bozen ein Kleid von Meisterfloristin Unterweger.



**ANDREA  
UNTERWEGER (34)**

... ist Meisterfloristin und Chefin des Blumengeschäfts „Edelweiss“ in Deutschland. Sie ist Mutter von zwei Kindern, Romeo (5) und Rosalie (1,5), und seit August 2013 Witwe. Ihr Mann Peter Brunner kam bei einem Flugzeugabsturz ums Leben. Seitdem kniet sie sich noch mehr in die Arbeit und kreiert mittlerweile auch Kleider, Accessoires, Lampen und Bilder aus Naturmaterialien, Recyclingstoffen und Blumen. Aktuelle Werke postet sie regelmäßig auf Facebook.

Andrea Unterweger beim IN-Fotoshooting in ihrem Fachgeschäft. Sie steckt rote Rosen in ihre selbstdesignte Handtasche aus Altpapier und Naturmaterialien.

*Blumen schenken mir Trost. Wenn mich die Trauer übermannt, fange ich an, florale Kunstwerke zu schaffen.“*

Andrea Unterweger, Meisterfloristin

wenig. Erst als ihre elf und neun Jahre älteren Schwestern, ebenfalls eine Floristin und eine Verkäuferin, aus dem heimischen Betrieb ausstiegen, spürte die angehende Floristin die Verantwortung und übernahm mit 18 Jahren schließlich das elterliche Geschäft. Mit der Arbeit wuchs auch ihr Interesse für Blumen und die Faszination für florale Kunst, die – so merkte Unterweger recht bald – weit über Brautdeko und Trauerfloristik hinauszugehen vermochte. 2010 begann sie schließlich ihre Meisterausbildung in Innsbruck und verstand es plötzlich, Floristik mit Grafik, Mode oder Architektur gekonnt zu verbinden. Diese Art der Gestaltung eröffnete der jungen Frau völlig neue Wege und Sichtweisen.

#### Florale Trends setzen

„Auf einmal wollte ich selbst Trends setzen, Neues schaffen“, sagt Andrea Unterweger über diese Zeit. Und der Schaffensdrang ist dem Blumenmädchlein bis heute geblieben. Noch mehr: Er treibt sonderbare Blüten an Wänden, an Lampen oder zuletzt im Kleider-



Blühender Kopfschmuck: Andrea Unterweger (rechts) ist bei Fotoshootings mit ihren floralen Kunstwerken gerne behilflich.

schränk. Gewänder aus Blumen und Naturmaterialien sind Unterwegers aktuellste Neuschöpfungen. Inspiriert von Modezeitschriften, verwandelt sie Sonnenblumen, Holzreste, frische Zapfen und selbstgepflückte Gläser in tragbare Hingucker. Für das Sammeln des Grünzeugs opfert Andrea Unterweger nicht ungerne ihre Freizeit. Daheim sitzen will die zweifache Mutter seit dem August 2013 nicht mehr. „Da erdrückt mich die Trauer“, sagt sie. Ihre Augen füllen sich mit Tränen.

#### Vom Schicksal geprägt

Es ist ein tragischer Grund, warum sich die 34-jährige Floristin heute einmal mehr in ihre Arbeit stürzt. Vor knapp zehn Monaten, am 18. August 2013, hat sie ihren Mann Peter Brunner verloren, ihre zwei Kinder Romeo (5) und Rosalie (1,5) ihren Vater. Der junge Deutschnofner Hobbypilot wollte seinen Freunden Stefan, Harald und Deborah ihr Dorf von oben zeigen. Der Rundflug endete in einer Tragödie. Keiner der vier ist heimgekehrt. Die Cessna 172 zer-

schellte am Fuße der Marmolata. „Ich weiß nicht, warum, doch ausgerechnet an diesem Samstagnachmittag stand ich am Balkon und filmte mit dem Handy, wie Peter über Deutschnofen flog. Romeo stand neben mir, winkte in den Himmel und rief, ‚Tata, Tata‘. Zwei Stunden später ging die Notfallseelsorge die Straße zu unserem Haus herauf. Ich dachte nur: Oh Gott, nicht Peter“, erinnert sich Andrea mit Schmerz zurück an jenen Tag im August, der ihr Leben verändert hat.

Der Flugzeugabsturz im August 2013 riss vier Deutschnofner in den Tod.



Andrea Unterweger kümmerte sich bei der Beerdigung ihres Mannes Peter Brunner und der drei weiteren Insassen und Freunde Harald, Stefan und Deborah selbst um die Trauerfloristik.



Foto: Doreen Carner



Bei Demoshows vor Fachpublikum zeigt Unterweger in Verona regelmäßig ihr Können.

Diese Blumengewänder wurden bei der Modenschau „Fashion &amp; Flower“ in Bozen gezeigt.



Konkurrenz für Seerosen: Bademode by Unterweger.

## Nachgefragt ...

**Blumen schenke ich ...** meiner Familie und Freunden, die mir helfen, wenn ich manchmal das Gefühl habe, es geht nicht mehr.

**Meine Lieblingsblumen ...** sind weiße Tulpen, obwohl ich alle Blumen schön finde.

**Aus dem Bergdorf wegziehen ...** würde ich nie, hier sind meine Familie und meine Stammkunden.

**An Peter denke ich ...** ganz viel. Er fehlt uns überall, doch muss ich lernen, den Weg alleine weiterzugehen.

**Wenn ich traurig bin, ...** gehe ich in den Laden und beginne, mit Blumen zu arbeiten, oder fahre zu Peters Mutter. Sie pickt aus dem Negativen immer noch etwas Positives heraus und baut mich damit auf.

## Blumen zum Abschied

„Unsere Beziehung war wie ein Film“, sagt die junge Witwe heute über ihr gemeinsames Leben, „ein Märchen, das mit einem Spektakel begonnen und ebenso geendet hat.“ Das Deutschnofner Paar lernte sich nämlich beim Freilichttheater „Romeo und Julia“ näher kennen. Sie spielten die Hauptrollen. Ein kurzes Jahr später wurde bereits geheiratet, dann kam Sohn Romeo – angelehnt an das Shakespeare-Stück, das die beiden zusammenführte. Strahlende Gesichter auf unzähligen Fotos zeugen vom jungen Glück der beiden. Die Bilder hängen heute überall in der Floristenwerkstatt, zieren gar den Computerbildschirm.

Andrea Unterweger sagt, sie habe sehr viel gelernt von Peters positiver Einstellung und seinem offenen Wesen. Er hielt ihr den Rücken frei, als sie täglich zur Meisterschule nach Innsbruck pendelte, spornete sie an, wenn im Geschäft nicht alles glatt lief und nahm ihr das Lampenfieber, als sie in Verona zum ersten Mal vor Fachpublikum referierte. „Heute tröstet es mich, dass Peter in einem Augenblick gegangen ist, in dem

er glücklich war. Seine Fliegerei bedeutete ihm alles.“

Das Dorf Deutschnofen war in diesen Augusttagen des vergangenen Jahres freilich im erschütterten Ausnahmezustand, die Beerdigung ein Meer von Trauernden, allen voran die junge Witwe Andrea. Mochte es bei manchem Dorfbewohner auch auf Unverständnis gestoßen sein, so lies sie es sich nicht nehmen, den Blumenschmuck für die Beerdigung selbst zu übernehmen. „Die Arbeit mit den Blumen schenkt mir Trost“, sagt sie dazu, „Peter hätte nicht gewollt, dass ich in der Wohnung sitze und weine.“

## Die Kunst des Besonderen

Romeo besucht heute den Kindergarten, Rosalie die Kita. Geht es nachmittags im Blumenladen hektisch zu, kümmern sich die

beiden Omas um die Kleinen und sind ebenfalls zur Stelle, wenn Mama Andrea mal wieder nach Verona fährt. Für ein Floristen-Unternehmen führt die 34-jährige Meisterin (Abschluss mit Höchstpunktzahl und Auszeichnung) dreimal im Jahr Demoshows vor. Eine Genugtuung für die taffe Deutschnofnerin, die einmal mehr beweisen kann, dass sie nicht nur im heimischen Blumenladen, sondern auch vor Fachpublikum auf der großen Showbühne in Verona mit ihrem Schaffen beeindrucken kann. Fotografen, Dekoexperten oder Architekten haben inzwischen den Weg in das 1.240 Meter hoch gelegene Blumengeschäft „Edelweiss“ gefunden, um mit Andrea Unterweger gemeinsame Sache zu machen. Im April etwa wurden



Holzschürze – gezeigt auf der Bozner Herbstmesse.

ihre Kreationen auf einer Modenschau am Waltherplatz gezeigt, im Herbst waren ihre Blütenkleider auf der Bozner Messe zu sehen, und auf der Eggentaler Wirtschaftsschau erhielt sie jüngst eine Auszeichnung für den schönsten Stand. Auch Privatpersonen aus ganz Südtirol werden mittlerweile bei der Floristin vorstellig. „Bei mir wissen sie, dass ich sie für ihre komischen Ideen nicht auslache“, fühlt sich Andrea geschmeichelt. Es sind schon lange nicht mehr nur Rosen, Tulpen und Forsythien, die Andrea zu floralen Meisterwerken steckt, drahtet und klebt. Gern arbeitet sie auch persönliche Gegenstände mit ein – angelehnt an Ideen und Vorlieben des Empfängers. Ein Hochzeitsstrauß in Form einer Handtasche, ein Sarggesteck aus Karotten und Melanzane oder Kränze mit Edelweiß und Alpenrosen – mit ihrer Handwerkskunst macht sie Udenkbares möglich. „Blumen überbringen Emotionen“, sagt Andrea Unterweger. An Peters Grab stellt sie regelmäßig frische Rosen, geflochten zu einem Herz, Ring oder in Form einer Kugel – das Symbol der Unendlichkeit. ●